

Kurzbericht 2023 zu den Bestandesaufnahmen der Dohle im Kanton Graubünden, *mit definitiven Paarzahlen*

1. Übersicht

Gemäss der Tabelle und der Grafik «*Dohlenpaare in Graubünden 2001-2023*» kann folgendes festgehalten werden:

- Im 2023 kann in den bekannten Bündner Dohlenkolonien mit gesamthaft 146 Paaren ein neuer Höchststand festgestellt worden, der Anstieg seit 2019 ist in der Grafik deutlich zu sehen. Im Durchschnitt zwischen 2001 bis 2023 waren es jeweils 116 Paare.
- Im Domleschg halten sich während der Brutzeit im 2023 52 Paare auf. Erwähnenswert ist die durch Urs Bütikofer neuentdeckte Kolonie westlich von Sils i.D. bei Davosala mit 10 Paaren, diese Dohlen brüten in den runden, seitlich zugänglichen runden Rohrstreben eines Hochspannungsmastes. Die Felswand von Hohenrätien ist ebenfalls mit 9 Paaren gut besetzt. Der Aufschwung der Domleschger Dohlen trägt namhaft zur positiven Entwicklung des Bündner Dohlenbestandes bei.
- Die Gesamtzahl der Dohlenpaare in der Bündner Herrschaft hat sich in den letzten 10 Jahren von um die 10 auf 23 Paare im 2023 vergrössert. Am Schloss Marschlins und in der Ganda (beim Hof Andreas Gathuler in Nistkästen für Turmfalken) waren 2023 10 Paare anwesend.
- Die Kolonie in Riom mag sich mit 41 Paaren im 2023 bisher knapp halten, die Reproduktionsrate gemäss Tabelle «*Brutpaare – Paare – Individuen Riom 2001-2023*» liegt mit 78% fast beim langjährigen Durchschnitt von 79%. Es konnten 32 indirekte Brutnachweise erbracht werden, es lebten zur Brutzeit insgesamt 97 Individuen in Riom (ohne Jungvögel).

2. Dohlenkolonie in Scuol

- In Scuol haben konservativ beurteilt 2023 mindestens 2 Paare gebrütet, am 3. Juni konnten Rufe von Jungvögeln im obersten Nest an der NW-Ecke des Turms unter dem Dachspitz vernommen werden, überdies wurde am selben Tag ein totes nicht flüggeltes, vermutlich aus dem Nest gefallenes Exemplar am Fusse des Kirchturmes gefunden. In der beiliegenden Tabelle «*Phänologie für die Dohlen in Scuol, 2020-2023*» Meldungen nicht nur zahlenmässig pentadenweise aufgeführt, sondern auch die Atlascode-Kategorien «sicheres und wahrscheinliches Brüten» farblich sichtbar. Für die Jahre 2021 und 2022 gab es jeweils Beobachtungen mit max. Atlascode 10 (gelb), für 2023 liegen insgesamt 5 Meldungen mit Atlascode 13 bis 19 vor – die heuer mehrfach festgestellte Bruttätigkeit und die 2 am 23. Juni flüggel Jungvögel decken sich mit den Angaben in der entsprechenden Tabelle.
- Die «Geburt» der kleinen Kolonie in Scuol ist erstaunlich:
 1. Scuol liegt mit 1210m.ü.M. wie Riom deutlich über der normalen Höhengrenze für die Dohlen in der Schweiz liegt.
 2. Die nächsten Brutvorkommen der Dohle im Inntal befinden sich in der Nähe von Innsbruck bei Pfaffenhofen, also Luftlinie ca. 80km.
 3. Die Dohlen in Scuol bilden bisher in Graubünden die einzige Kolonie südlich des Alpenhauptkammes.

3. Mitarbeiter*innen

An den beiden Zählungen an der Burg Rätia Ampla in Riom vom 31. Mai und dem 9. Juni haben mitgewirkt: Wh Armando Janett, Geni Ballat, Wh Gian Fadri Dosch, Batist Bischoff und der schreibende.

Die anderen Bündner Kolonien wurden betreut von:

Urs Bütikofer, Domleschg; Eva Waldvogel und Hermann Erhard, Marschlins; Karl Heinz Jäger, Jenins; Christoph Meier-Zwicky, Malans; Manueal Scussel, Calanda; Sibylle Zindel, Maienfeld; Gian Füm, Scuol.

Allen Mitarbeiter*innen sei an dieser Stelle für ihre zum Teil langjährige Mitwirkung aufrichtig gedankt.

Stampa, 08.11.2023

Für die Arbeitsgruppe Dohlen

Paolo Giacometti